



Grünflächenmanagement- und Gestaltungsplan

Gemeinde Schuttrange



Projekt: Naturnahe Gestaltung der öffentlichen Grünanlagen

Titel: Grünflächenmanagement- und Gestaltungsplan für die Gemeinde Schuttrange

Projektleitung: Tom DALL'ARMELLINA

Geländearbeit: Loïc HELLERS

Verfasser: Tom DALL'ARMELLINA

Datum: Juni 2025

Biologesch Statioun SIAS

5, rue Neihaischen
L-2633 Senningerberg
www.sias.lu

Tom Dall'Armellina
T +352 34 94 10 32
E t.dallarmellina@sias.lu

Inhalt

Inhalt.....	3
Kontext	3
1. Aktueller Stand Gemeinde Schuttrange.....	4
1.1. Öffentliche Grünflächen	4
1.2. Gehölze (Kronenfläche).....	5
1.3. Nisthilfen (Vögel, Säugetiere, Reptilien und Insekten).....	6
2. Management bestehender naturnaher Grünflächen	7
2.1. Wiesen und Ansaaten.....	7
2.2. Spezialfall Magerstandort	8
2.3. Spezialfall Saum	9
2.4. Naturnahe Anpflanzungen	9
2.5. Naturnahe Pflege von Sträuchern und Hecken	9
2.6. Baumpflege	10
2.7. Kontrolle und Unterhalt der Nisthilfen	11
3. Umgestaltung naturferner Grünflächen.....	14
3.1. Munsbach	14
3.2. Uebersyren	20
3.3. Schuttrange	26
3.4. Schrassig.....	34
3.5. Neuhaeusgen	40
4. Anhänge	46

Kontext

Das vorliegende Dokument beinhaltet ein Konzept zur Umgestaltung und ökologischen Pflege der öffentlichen Grünanlagen in der Gemeinde Schuttrange. Das Konzept beinhaltet Vorschläge und konkrete Umsetzungsmöglichkeiten zum Schutz und zur Förderung der Artenvielfalt auf gemeindeeigenen Flächen im urbanen Raum.

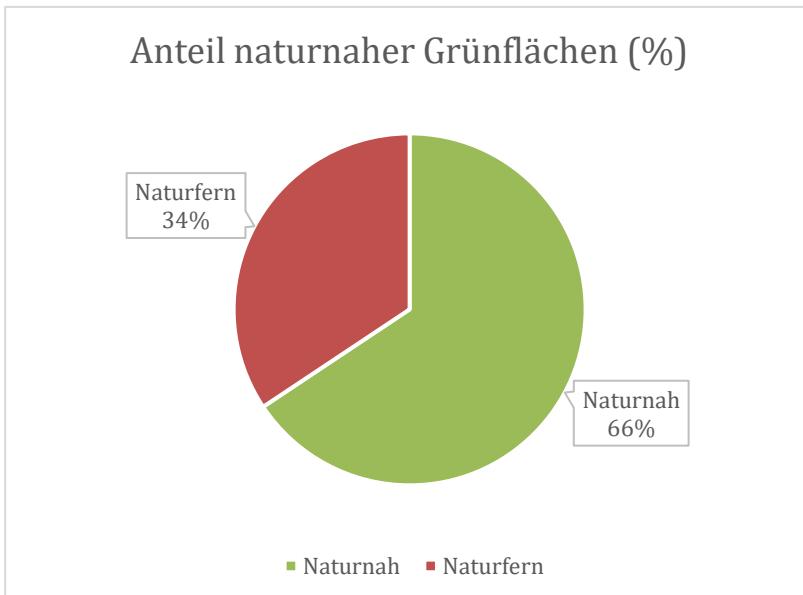
Durch die Intensivierung der Landwirtschaft verschwinden heimische Wildblumen zunehmend aus der Landschaft, so dass die Insekten-populationen immer weiter reduziert werden und viele Arten vom Aussterben bedroht sind. Wildblumenwiesen sowie eine angepasste ökologische Pflege der öffentlichen Grünanlagen leisten einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Artenvielfalt und bieten durch ihren Blühaspekt ein ästhetisches und natürliches Erscheinungsbild. Vorrangiges Ziel ist die gezielte Anpassung und Umgestaltung bestehender Grünflächen sowie die systematische Einbindung biodiversitätsfördernder Maßnahmen bei der Neuanlage öffentlicher Grünflächen im Siedlungsraum. Neben der ökologischen Aufwertung der Bepflanzung ist die Anpassung der Instandhaltungsarbeiten auf den Grünflächen eine weitere wichtige Maßnahme zur Erhöhung der Biodiversität. Die strategische Einplanung von Bäumen mit naturnahem Kronenprofil bietet ein essenzielles Instrument für die Anpassung an die Folgen des Klimawandels, wozu unter anderem Temperaturextreme, Starkregenereignisse und Dürren gehören.

Das vorliegende Konzept wurde vom Gemeinderat beschlossen. Die Umsetzung des Konzeptes wird von der Gemeinde Schuttrange koordiniert und von der Biologischen Station SIAS fachlich begleitet.

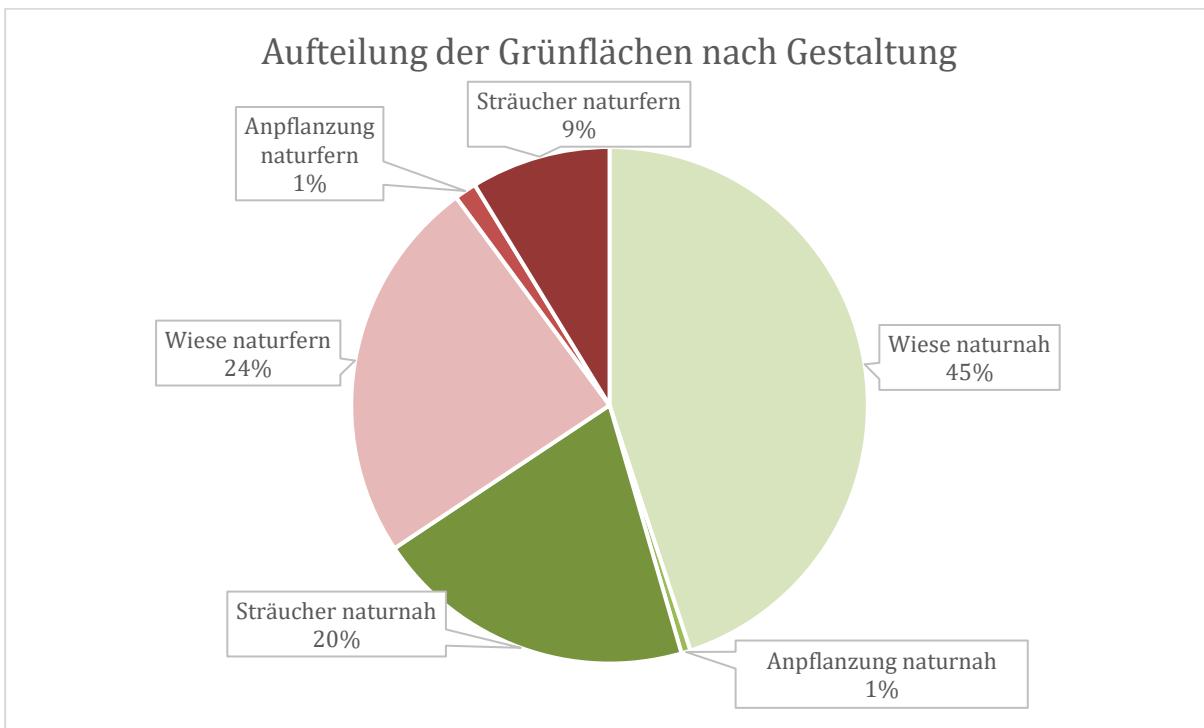
1. Aktueller Stand Gemeinde Schuttrange

(25.06.2025)

1.1. Öffentliche Grünflächen



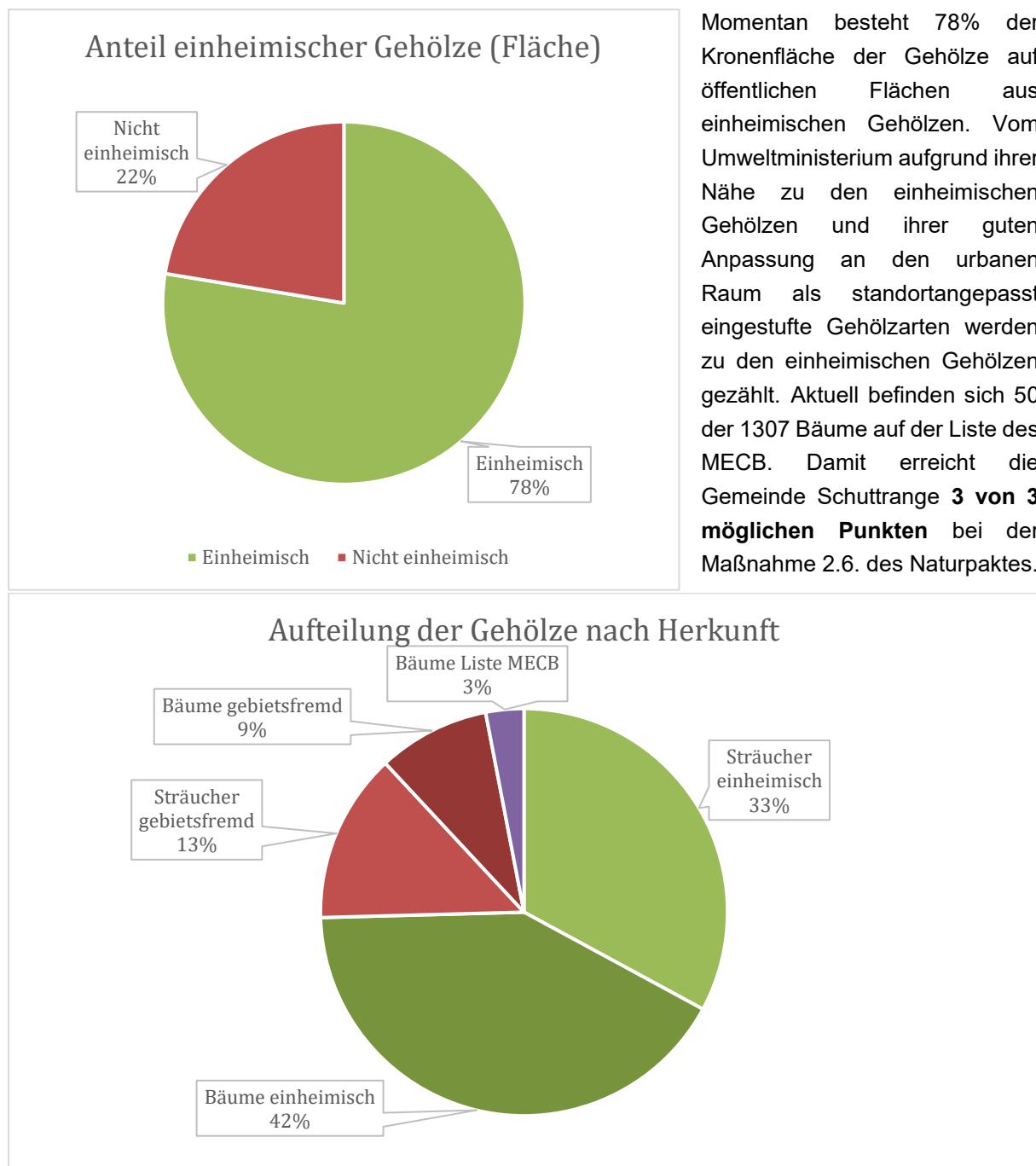
Momentan werden 66% der öffentlichen Grünflächen der Gemeinde Schuttrange naturnah bepflanzt und bewirtschaftet. Auf diesen Flächen fördert die Gemeinde die innerörtliche Biodiversität. 34% der Grünflächen wurden noch nicht auf eine naturnahe Gestaltung und Pflege umgestellt. Damit erreicht die Gemeinde Schuttrange **3,28 von 5 möglichen Punkten** bei der Maßnahme 2.5. des Naturpaktes.



69% der öffentlichen Grünflächen in der Gemeinde Schuttrange sind Wiesen, wobei es sich größtenteils um naturnahe Wiesen handelt und nur 24% der Grünflächen als intensiv gepflegte Wiesen eingestuft werden. Nur circa 2% der Grünflächen sind Anpflanzungen, wobei es sich bei weniger als der Hälfte um naturnahe Anpflanzungen wie zum Beispiel bestäuberfreundliche Staudenbeete handelt. 20% der Anlagen sind mit naturnahen Sträuchern bepflanzt, und 9% der Grünflächen sind naturferne Sträucher, welche mehrmals pro Jahr zurückgeschnitten werden, ggf. als invasiv eingestuft sind und keinen Nutzen für bestäubende Insekten haben. Hierzu werden auch einheimische Sträucher gezählt, welche durch die intensive Pflege nur einen geringen ökologischen Wert haben.

1.2. Gehölze (Kronenfläche)

In der Sitzung des Gemeinderats vom 24. April 2024 hat die Gemeinde Schuttrange beschlossen, ausschließlich einheimische und als standortangepasst geltende Gehölze (Liste MECB) zu verwenden.



Insgesamt befinden sich im Siedlungsraum der Gemeinde Schuttrange **8,3 Hektar Kronenfläche** von Bäumen und Sträuchern auf öffentlichen Flächen. Hiervon sind 6,4 Hektar einheimische Gehölze.

Die Kronenfläche der einheimischen Gehölze setzt sich zu 45% aus einheimischen Bäumen und zu 33% aus einheimischen Sträuchern und Hecken zusammen. Bei den gebietsfremden Gehölzen setzt sich die Kronenfläche zu 9% aus Bäumen und zu 13% aus Sträuchern zusammen. Bei den einheimischen Sträuchern und Hecken ist die Pflege oft weniger intensiv, so dass sich hier größere Kronenflächen entwickeln können.

1.3. Nisthilfen (Vögel, Säugetiere, Reptilien und Insekten)

Die Gemeinde Schuttrange hat auf den öffentlichen Flächen im Siedlungsraum verschiedene Nisthilfen installiert, um die urbane Fauna zu fördern und verlorengegangene natürliche Nistplätze zu ersetzen. Durch den Rückgang der Strukturvielfalt finden viele Tierarten immer weniger natürliche Nistplätze, so dass diese Nisthilfen wichtige Alternativen bieten.

Art der Nisthilfe	Anzahl	Anteil
Insektennisthilfe	5	11%
Wildbienenstamm	22	48%
Sandarium	3	7%
Totholzhaufen/Totholzburg	0	0%
Benjeshecke	0	0%
Lesesteinhaufen/Trockenmauer	4	9%
Nisthilfe Bilche	0	0%
Igelkasten	12	26%
Total	46	

Die Gemeinde Schuttrange unterhält **46 Nisthilfen für Insekten, Säugetiere und Reptilien**. Damit erreicht sie aktuell 1,4 von 3 Punkten bei der Maßnahme 2.8 des Naturpakts.

Art der Nisthilfe	Anzahl	Anteil
Vogelnisthilfe Höhlenbrüter	115 (15 an Gebäuden)	82%
Vogelnisthilfe Halbhöhle	11	8%
Vogelnisthilfe Mehlschwalbe	6	4%
Vogelnisthilfe Mauersegler	2	1%
Vogelnisthilfe Rauchschwalbe	2	1%
Nisthilfe Turmfalke	0	0%
Nisthilfe Schleiereule	0	0%
Nisthilfe Fledermaus am Gebäude	4	3%
Total	140	

Die Gemeinde Schuttrange unterhält **140 Nisthilfen für Vögel und Fledermäuse**, davon 40 Nisthilfen an Gebäuden. Damit erreicht sie aktuell 3 von 3 Punkten bei der Maßnahme 2.9 des Naturpakts.

2. Management bestehender naturnaher Grünflächen

2.1. Wiesen und Ansaaten

Der Mahdrythmus ist auf diesen Flächen auf ein- bis zweimal im Jahr begrenzt (je nach Witterung und Zustand der Fläche kann in Ausnahmefällen auch eine dritte Mahd erfolgen, diese ist jedoch in jedem Fall mit der Biologischen Station abzuklären). Die Mahdtechnik wird an die Begebenheiten vor Ort angepasst und erfolgt in jedem Fall möglichst insektenschonend. Das Mahdgut wird von der Fläche entfernt, um dem Boden Nährstoffe zu entziehen und Lichtkeimern die Möglichkeit zum Wachstum zu bieten. Die Ränder der Flächen können durch eine regelmäßige Mahd niedrig gehalten werden. So wird vermieden, dass das hohe Gras auf Wege und Straßen fällt, und die Akzeptanz der Bevölkerung gefördert. Bei Flächen über 100 m² werden 10-20% der Fläche als Altgrasinsel erhalten, um den Insekten einen Rückzugsort während der Mahd zu bieten. Im Winter werden diese Flächen zudem als Überwinterungsplatz genutzt.

Die Mahd sollte idealerweise anhand eines Balkenmähers oder eines Freischneiders mit Messer oder Scheibe erfolgen, damit die Mahd möglichst insektenschonend erfolgt und das Mahdgut einfach von der Fläche entfernt werden kann. Mulchen sollte wenn möglich vermieden werden, da sich das gemulchte Mahdgut wie eine Decke über die Erde legt und die keimenden Kräuter am Wachsen hindert, wodurch das Gras gegenüber den Kräutern gefördert wird, und eine artenarme Fettwiese entsteht.

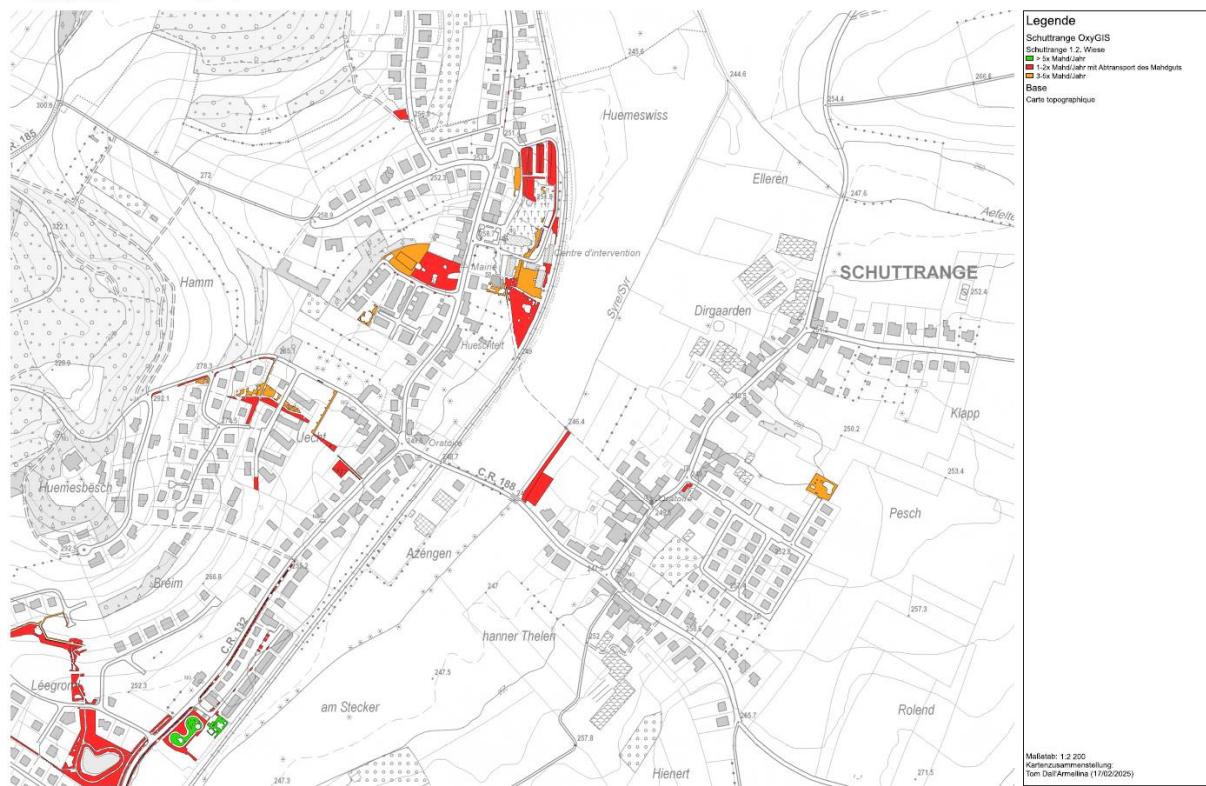


Der Mahdrythmus der verschiedenen Wiesen in Gemeindebesitz ist den Mahdplänen in Anhang 1 zu entnehmen. Diese Mahdpläne werden jährlich in Zusammenarbeit mit der Biologischen Station SIAS angepasst.



Pflegeplan der öffentlichen Grünflächen - 2025

Schuttrange



2.2. Spezialfall Magerstandort

Magerstandorte werden in der Regel durch einen Substrataustausch geschaffen, und mit einer angepassten Ansaat oder Wildstauden bepflanzt. Diese Flächen werden einmal im Jahr zurückgeschnitten, um den Pflanzen die Möglichkeit zu bieten, neu auszutreiben. Der Rückschnitt erfolgt im Herbst mittels Heckenschere oder Freischneider mit Scheibenmesser. Der Rückschnitt sollte nicht zu nah am Boden erfolgen, und das Schnittgut wird nach 2-3 Tagen von der Fläche entfernt.



2.3. Spezialfall Saum

Säume werden nur einmal im Jahr zurückgeschnitten. Der Rückschnitt erfolgt im Frühling mittels Heckenschere oder Freischneider mit Scheibenmesser. Der Rückschnitt sollte nicht zu nah am Boden erfolgen, und das Schnittgut wird nach 2-3 Tagen von der Fläche entfernt. Säume eignen sich vor allem für Randbereiche und entlang von Heckenstrukturen.

2.4. Naturnahe Anpflanzungen

Naturnahe Anpflanzungen werden üblicherweise mit bestäuberfreundlichen Stauden sowie kleinen Gehölzen angelegt. Die Pflege dieser Flächen besteht in der Regel vor allem in der regelmäßigen Entfernung von unerwünschten Beikräutern, die die Entwicklung der Fläche beeinträchtigen. Ein kompletter Rückschnitt der Fläche sollte erst im späten Winter/Frühling vor dem Neuaustrieb der Stauden erfolgen. Durch das Erhalten der Pflanzenstängel über den Winter bis in den Frühling hinein werden vielen Insekten Überwinterungs- und Nistmöglichkeiten geboten, und die heterogene Struktur des Beetes bleibt über den Winter erhalten.

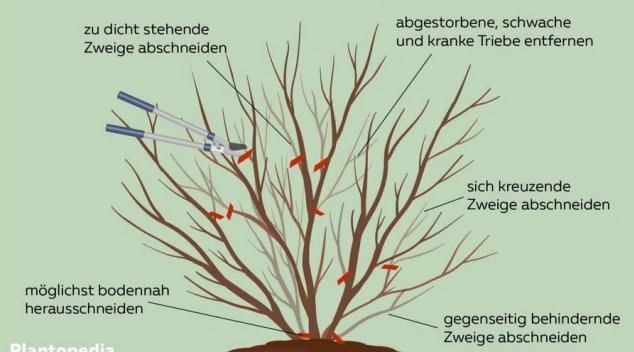


2.5. Naturnahe Pflege von Sträuchern und Hecken

Der Rückschnitt der Sträucher und Hecken erfolgt einmal pro Jahr, um die natürliche Entwicklung der Gehölze sowie deren Blütenentwicklung zu fördern und somit den ökologischen Wert der Gehölze zu vergrößern. Der Rückschnitt erfolgt blütenfördernd, es werden nur einzelne Triebe entnommen und auf einen flächigen Rückschnitt verzichtet. Wenn möglich sollte das Schnittgut auf der Fläche verbleiben und zu Totholzhaufen angehäuft werden, um weiteren Lebensraum für Insekten, Reptilien und Kleinsäuger zu bieten.



Auslichtungs- oder Erhaltungsschnitt



2.6. Baumpflege

Bei jungen Bäumen ist ein Erziehungsschnitt unerlässlich, damit der Baum eine gesunde und regelmäßige Kronenform entwickeln kann. Ältere Bäume sollten nur geschnitten werden, wenn der Baum ohne die Pflegemaßnahmen nicht mehr die Funktion erfüllen kann, die ihm zugesetzt wurde, oder die Sicherheit im Straßenraum gefährdet ist. Die Bäume sollten regelmäßig kontrolliert werden, um zu vermeiden, dass der Baum oder große Äste auf ein anderes Grundstück, auf ein Gebäude oder auf eine öffentliche Fläche fallen können. Wenn Zweifel bestehen, ob die Bäume noch verkehrssicher sind, sollten zwei Kontrollen im Jahr stattfinden: einmal im belaubten und einmal im unbelaubten Zustand (im Sommer wird die Vitalität und im Winter der Stamm und die einzelnen Äste beurteilt).

Die beste Schnittzeit für Bäume ist die sommerliche Ruheperiode (Anfang Juli bis Ende August), da der Baum in dieser Zeit bereits seinen Frühjahrswachstumsschub hinter sich hat. Ein Baum sollte stets sehr konservativ geschnitten werden (so viel wie nötig, so wenig wie möglich), damit der Baum die Möglichkeit hat, die Wunden zu verschließen und sich vom Schnitt zu erholen. Große Schnittwunden sollten vermieden werden, und es sollte nie mehr als 20% der Krone reduziert werden. Die natürliche Wuchsform sollte stets erhalten bleiben. Bei einem guten Baumschnitt sieht man nicht, dass der Baum geschnitten wurde! Das anfallende Schnittgut kann anschließend für Benjeshecken und Totholzhaufen verwendet werden.

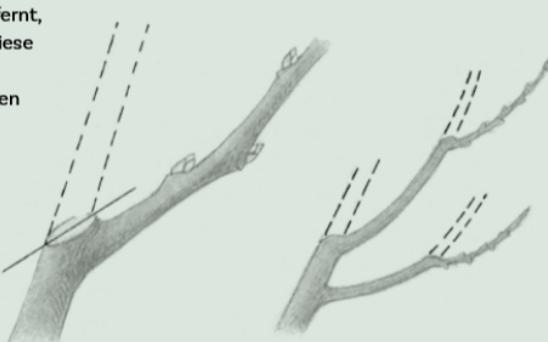
Die wichtigsten Schnittregeln

Und wenn wir Bäume schneiden, sollten wir uns von den biologischen Mechanismen leiten lassen, mit denen Bäume auf Verletzungen reagieren:

1. Wir lassen immer eine **Spitzenknospe** stehen, denn in dieser Knospe werden die Hormone produziert, die die arteigene Gestalt der Pflanze regulieren. Dazu wird **auf einen jüngeren Ast „abgeleitet“**.
2. Äste werden immer **an einer Verzweigung abgeschnitten**. Es bleiben keine „Kleiderhaken“ stehen. Aststummel können nicht überwallt werden und bleiben dauerhaft Eintrittspforten für Pilze.
3. Wir schneiden so, dass die Abwehrzellen im Holzkörper nicht entfernt, sondern aktiviert werden. Diese befinden sich direkt an den Verzweigungen. Wir schneiden deshalb **knapp außerhalb des Astrings** oder, wenn dieser nicht zu erkennen ist, **stammparallel außerhalb des Rindengrates**.

4. Der Durchmesser des verbleibenden Astes (Zugast) beträgt **mindestens ein Drittel** des Durchmessers des entfernten Astes.

5. Kappungen, also das komplette Entfernen des oberen Teils eines Baumes oberhalb des Stammfußes, sind **keine fachgerechte Baumpflege**. Solche Schnittwunden verheilen kaum und es kommt zu dauerhaften Einfäulnissen, dadurch sind gekappte Bäume dann nicht mehr verkehrssicher. **Kappungen sind auf Sonderfälle zu begrenzen**, beispielsweise das Schneiteln von Bäumen, wie bei der Kopfweidenpflege. Hier ist die Baumschädigung und der hohe Totholzanteil erwünscht.



Beim Schnitt wird **auf einen jüngeren Ast abgeleitet**.
So wird ein ungeordneter Austrieb vermieden. [MS/PV]

Quelle: Natur & Garten 04.2024 – Stadtbäume

2.7. Kontrolle und Unterhalt der Nisthilfen

Jede Art von Nisthilfe benötigt ihre eigene Form von Kontrolle und Pflege. Im Zweifelsfall kann die Biologische Station beraten und weitere Informationen zur Pflege liefern. Bei der Kontrolle und Pflege von Nisthilfen für Säugetiere und Vögel sollten immer Handschuhe und Mundschutz (FFP3-Maske) getragen werden, da ein parasitäres und virales Infektionsrisiko besteht!

- **Insektennisthilfen:** Diese sollten einmal im Jahr kontrolliert und gegebenenfalls nachgebessert werden. Hier müssen unter anderem Schilf- oder Bambusröhren nachgefüllt, die Löcher in den Holzblöcken nachgebessert und ersetzt werden sowie Steilwände nachgebessert oder ausgetauscht werden, wenn sie ihre Funktion nicht erfüllen. Wenn ein Florfliegenkasten vorhanden ist, sollte dieser alle zwei Jahre mit getrocknetem Heu aufgefüllt werden (das alte Heu nicht entnehmen). Materialien, welche keinen Nutzen haben, sollten ausgetauscht werden. Hierzu gehören unter anderem Tannenzapfen, Rindenmulch und lose Steine.
- **Wildbienenstämme:** Wenn die Wildbienenstämme fachgerecht gebaut und ausgerichtet wurden, sind hier keine weiteren Maßnahmen notwendig. Im ersten Jahr sollte kontrolliert werden, ob die Nisthilfe von den Wildbienen angenommen wird. Wenn keine Nistlöcher verschlossen sind, muss die Nisthilfe gegebenenfalls neu ausgerichtet oder die Nistlöcher verbessert werden (ausgefranste Ränder mit Schmirgelpapier oder einem Senkbohrer nachbessern).
- **Sandarium:** Ein Sandarium sollte mehrmals pro Jahr kontrolliert werden. Hier muss vor allem darauf geachtet werden, dass die Sandfläche nicht von Gras oder sonstigen Bewuchs bedeckt wird. Beim Entfernen des Bewuchses sollte darauf geachtet werden, dass die Standfläche so wenig wie möglich betreten wird, da sonst die Niströhren der Wildbienen zerstört werden. Wenn eine Störung der Sandfläche durch Hunde oder Katzen beobachtet wurde, sollten entsprechende Schutzmaßnahmen ergriffen werden.
- **Totholzhaufen oder Totholzburg:** Diese Nisthilfen benötigen keine direkte Pflege. Sie sollten jedoch von Bewuchs freigehalten werden. Alle 3 Jahre sollten neue Holzstämme hinzugefügt werden, damit Holz in unterschiedlichen Zersetzungsstadien vorhanden ist. Widerrechtlich abgelegtes Schnittgut sowie Müll sollte entfernt werden.
- **Benjeshecke:** Die Benjeshecke sollte jeden Winter mit anfallendem Schnittgut vom Baum- und Heckenschnitt aufgefüllt werden. Hierzu sollten ausschließlich einheimische Laubgehölze verwendet und auf eine gute Durchmischung der Astdurchmesser geachtet werden. Auch hier sollten widerrechtlich abgelegtes Schnittgut sowie Müll entfernt werden.
- **Lesesteinhaufen:** Lesesteinhaufen sollen frei von Bewuchs gehalten werden. Ein fachgerecht angelegter Lesesteinhaufen benötigt ansonsten keine Pflege. Widerrechtlich abgelegter Bauschutt sowie Müll sollten regelmäßig entfernt werden.

- **Nisthilfen für Bilche:** Nistkästen müssen in der Regel nicht regelmäßig gereinigt werden. Sie sollten im mehrjährigen Abstand zwischen Januar und März kontrolliert und die Moosnester bei Bedarf erneuert werden (Achtung: Auf überwinternde Tiere achten!). Beschädigte Kästen sollten ausgetauscht werden.
- **Igelkästen:** Igelkästen sollten jährlich ab Anfang Mai gereinigt werden. Das alte Nistmaterial wird entsorgt und das Häuschen ausgefegt. Bei starker Verschmutzung kann mit heißem Wasser und einer Bürste gereinigt werden. Das Häuschen in der Sonne trocknen lassen und am gleichen Ort wieder aufstellen. Das Häuschen kann anschließend noch mit Laub oder Stroh ausgelegt werden. Handschuhe tragen!
- **Vogelnisthilfen (Höhlenbrüter):** Vogelnisthilfen sollten jährlich im Oktober gereinigt werden. Das in dem Kasten angelagerte Material sollte vollständig entfernt werden, um den Parasitendruck zu reduzieren. Es bietet sich an, vorher an den Kasten zu klopfen, um Bewohnern wie Bilchen die Möglichkeit zur Flucht zu bieten. Bei der Reinigung sind Handschuhe Pflicht. Auch auf eine FFP3-Maske sollte nicht verzichtet werden, um sich selbst vor Vogelflöhen oder Hantaviren zu schützen. Kasten auskippen und mit einer Bürste ausbürsten.
- **Vogelnisthilfen für Gebäudebrüter:** Generell gilt, dass diese Nisthilfen nicht unbedingt gereinigt werden müssen. Bei gut erreichbaren Nestern bietet es sich jedoch an, diese einmal im Jahr zu kontrollieren und gegebenenfalls zu reinigen. Naturnester sollen NIE gereinigt werden!
 - **Kunstnester für Mehlschwalben:** Hier bietet es sich an, die Kotbretter einmal im Jahr (im Winter/zeitigen Frühjahr) zu reinigen, damit diese ihre Funktion weiterhin erfüllen können. Hierbei sollten auch tote Vögel sowie nicht ausgebrütete Eier aus den Nestern entfernt werden, da diese sonst nicht mehr von den Vögeln genutzt werden.
 - **Kunstnester für Rauchschwalben:** Diese können im Spätherbst kontrolliert und Parasiten und nicht ausgebrütete Eier und tote Vögel entfernt werden. Hierzu kann ein Pinsel verwendet werden.
 - **Kunstnester für Mauersegler:** Parasiten, nicht ausgebrütete Eier und tote Vögel können gegebenenfalls im Spätherbst entfernt werden.
 - **Schleiereulenkasten:** Dieser Kasten sollte einmal pro Jahr im Winter (Anfang November bis Ende Februar) gereinigt werden. Hierbei werden tote Tiere sowie weiteres Material, welches sich im Kasten angesammelt hat, entfernt.
 - **Turmfalkenkasten:** Der Kasten sollte alle 5 Jahre gereinigt und mit lockeren Sägespänen gefüllt werden. Ansonsten bedarf der Kasten keiner Pflege.

- **Nisthilfen für Fledermäuse:** Nisthilfen für Fledermäuse müssen in der Regel nicht gereinigt werden, da sie nach unten hin geöffnet sind.



3. Umgestaltung naturferner Grünflächen

Nachfolgend werden Aufwertungsvorschläge für konkrete öffentliche Grünflächen dargelegt. Nach einer naturnahen Umgestaltung werden diese in die Managementpläne für naturnahe Grünflächen aufgenommen und entsprechend den unter Kapitel 1 aufgelisteten Managementvorgaben gepflegt.

Die Vorschläge sind entsprechend folgender Gewichtung eingeteilt:

-  1 Einfach umsetzbar durch den Gärtnerservice der Gemeinde
-  2 Mit Umgestaltungskonzept umzugestalten (gegebenenfalls durch einen externen Betrieb)
-  3 Im Rahmen weiterer Baumaßnahmen umzugestalten

3.1. Munsbach

1. Um Schönnbierg (1179/3728): Entfernen des Cotoneasters und Umgestalten der Fläche
2. Rue du Château/Rue du Parc: Umwandlung in ein bestäuberfreundliches Staudenbeet
3. Rue de Beyren (CR185): Entsiegelung der Stellplätze und Einsaat einer Blumenwiese
4. Campus „An der Dällt“: Entfernen invasiver Gehölze
5. Gesangsverän: Anlage eines bestäuberfreundlichen Staudenbeets

2

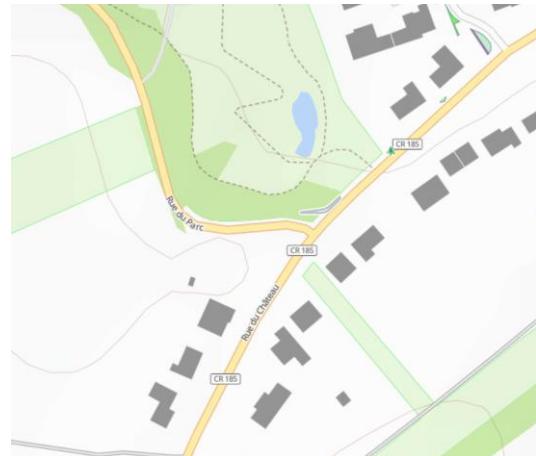
1. Munsbach, Um Schénnbierg (1179/3728)



Fotos: OxyGIS, Orthophoto 2023 & Topographische Karte

Flächencode:	SU_Stra_1107 : https://app.oxygis.eu/assets/map/assets/90477
Größe der Fläche:	1543 m ²
Aktueller Zustand der Fläche:	Hangbefestigung mit Cotoneaster horizontalis (potenziell invasiv).
Biotope/Lebensräume geschützter Arten:	/
ggf. Foto(s)	
<p>Fotos: Loïc Hellers, Aufnahme Mai 2025</p>	
Maßnahmen zur Umgestaltung:	Entfernen des Cotoneasters und Bau einer Hangbefestigung durch einen externen Dienstleister (z.B. Trockenmauer). Erstellen eines detaillierten Konzeptes/Bepflanzungsplans für die Gestaltung der Fläche.
Pflegemaßnahmen:	Werden im Rahmen des Bepflanzungsplans festgelegt.
Zeitpunkt und Intervalle der Pflege:	Abhängig von der Bepflanzung und Gestaltung
Verantwortliche Abteilung:	Service Jardinage der Gemeinde Schutrange
Monitoring:	Erfolgskontrolle der Umsetzung 1x pro Jahr durch einen Mitarbeiter der Biologischen Station SIAS.

2. Munsbach, Rue du Château/Rue du Parc



Fotos: OxyGIS, Orthophoto 2023 & Topographische Karte

Flächencode:	SU_Stra_0051: https://app.oxygis.eu/assets/map/assets/53280
Größe der Fläche:	26 m ²
Aktueller Zustand der Fläche:	Exotische Ziersträucher (Spirea japonica)
Biotope/Lebensräume geschützter Arten:	/
ggf. Foto(s)	
	Fotos: Google Street View, Aufnahme Juni 2024
Maßnahmen zur Umgestaltung:	Entfernen der Ziersträucher und Anlage eines bestäuber-freundlichen Staudenbeets (Planung der Bepflanzung zusammen mit der Biologischen Station SIAS).
Pflegemaßnahmen:	Regelmäßige Entnahme unerwünschter Beikräuter. Selektiver Rückschnitt der Stauden im Herbst und kompletter Rückschnitt der Fläche im zeitigen Frühjahr vor dem Austrieb.
Zeitpunkt und Intervalle der Pflege:	Selektiver Rückschnitt Ende Oktober Kompletter Rückschnitt Ende März (je nach Witterung)
Verantwortliche Abteilung:	Service Jardinage der Gemeinde Schutrange
Monitoring:	Erfolgskontrolle der Umsetzung 1x pro Jahr durch einen Mitarbeiter der Biologischen Station SIAS.

3

3. Munsbach, Rue de Beyren (CR185)



Fotos: OxyGIS, Orthophoto 2023 & Topographische Karte

Flächencode:	SU_Stra_0181, SU_Wies_0180: https://app.oxygis.eu/assets/map/assets/53788
Größe der Fläche:	330 m ²
Aktueller Zustand der Fläche:	Versiegelte Stellplätze, exotische Ziersträucher (Spirea japonica).
Biotope/Lebensräume geschützter Arten:	/
ggf. Foto(s)	
	Fotos: Google Street View, Aufnahme Mai 2024
Maßnahmen zur Umgestaltung:	Entfernen der Versiegelung und der Ziersträucher und Anlage von Stellplätzen auf Rasengitter mit Einsaat einer Fugenmischung. Einsaat einer Blumenwiese (LUX 100% Kräuter). Umsetzung im Rahmen weiterer Baumaßnahmen in diesem Bereich.
Pflegemaßnahmen:	Mahd mit Freischneider (mit Messer) oder Balkenmäher und Entnahme des Mahdguts.
Zeitpunkt und Intervalle der Pflege:	Mahd Mitte Juni und Ende September mit Entnahme des Mahdguts.
Verantwortliche Abteilung:	Service Jardinage der Gemeinde Schuttrange
Monitoring:	Erfolgskontrolle der Umsetzung 1x pro Jahr durch einen Mitarbeiter der Biologischen Station SIAS.

4. Munsbach, Campus „An der Dällt“



Fotos: OxyGIS, Orthophoto 2023 & Topographische Karte

Flächencode:	SU_Stra_1042, SU_Stra_1041, SU_Stra_1028, SU_Stra_1027: https://app.oxygis.eu/assets/map/assets/77634
Größe der Fläche:	30 m ²
Aktueller Zustand der Fläche:	Buddleja davidii an mehreren Standorten auf dem Schulcampus.
Biotope/Lebensräume geschützter Arten:	/
ggf. Foto(s)	
Fotos: Loïc Hellers, Aufnahme Mai 2025	
Maßnahmen zur Umgestaltung:	Ersetzen invasiver Ziersträucher durch einheimische Gehölze, z.B. Sambucus nigra, Hippocratea emerus
Pflegemaßnahmen:	Angepasster Gehölzschnitt mit Entnahme einzelner Äste.
Zeitpunkt und Intervalle der Pflege:	Gehölzschnitt 1x/Jahr
Verantwortliche Abteilung:	Service Jardinage der Gemeinde Schuttrange
Monitoring:	Erfolgskontrolle der Umsetzung 1x pro Jahr durch einen Mitarbeiter der Biologischen Station SIAS.

5. Munsbach, Gesangsveräin



Fotos: OxyGIS, Orthophoto 2023 & Topographische Karte

Flächencode:	SU_Wies_1082, SU_Stra_2017: https://app.oxygis.eu/assets/map/assets/77558
Größe der Fläche:	65 m ²
Aktueller Zustand der Fläche:	Grünfläche mit Cotoneaster microphyllus und Grasfläche.
Biotope/Lebensräume geschützter Arten:	/
ggf. Foto(s)	 <p>Fotos: Google Street View, Aufnahme Mai 2024</p>
Maßnahmen zur Umgestaltung:	Entfernen des Bodendeckers und der Grasnarbe und Anlage eines bestäuberfreundlichen Staudenbeets in Zusammenarbeit mit der Biologischen Station SIAS.
Pflegemaßnahmen:	Regelmäßige Entnahme unerwünschter Beikräuter. Selektiver Rückschnitt der Stauden im Herbst und kompletter Rückschnitt der Fläche im zeitigen Frühjahr vor dem Austrieb.
Zeitpunkt und Intervalle der Pflege:	Selektiver Rückschnitt Ende Oktober Kompletter Rückschnitt Ende März (je nach Witterung)
Verantwortliche Abteilung:	Service Jardinage der Gemeinde Schuttrange
Monitoring:	Erfolgskontrolle der Umsetzung 1x pro Jahr durch einen Mitarbeiter der Biologischen Station SIAS.

3.2. Uebersyren

- 6.** Rue de Beyren/Rue des Jardins: Anlage eines bestäuberfreundlichen Staudenbeets
- 7.** Rue des Jardins: Neues bestäuberfreundliches Bepflanzungskonzept
- 8.** Rue de la Syre/Am Waasserfeld: Einsaat Blumenwiese und Anlage eines Staudenbeets
- 9.** Rue de la Syre: Entsiegelung, Entfernen der Ziersträucher und Einbau Magersubstrat mit Einsaat
- 10.** Spielplatz Rue de la Syre: Neugestaltung des Spielplatzes als gegenüber Starkregen robuster Spielplatz

1

6. Uebersyren, Rue de Beyren/Rue des Jardins



Fotos: OxyGIS, Orthophoto 2023 & Topographische Karte

Flächencode:	SU_Wies_0567: https://app.oxygis.eu/assets/map/assets/58261
Größe der Fläche:	33 m ²
Aktueller Zustand der Fläche:	Wiese, Mahdrythmus 1-2x /Jahr
Biotope/Lebensräume geschützter Arten:	/
ggf. Foto(s)	
	Fotos: Google Street View, Aufnahme Mai 2023
Maßnahmen zur Umgestaltung:	Anlage eines bestäuber-freundlichen Staudenbeets (Planung der Bepflanzung zusammen mit der Biologischen Station SIAS).
Pflegemaßnahmen:	Regelmäßige Entnahme unerwünschter Beikräuter. Selektiver Rückschnitt der Stauden im Herbst und kompletter Rückschnitt der Fläche im zeitigen Frühjahr vor dem Austrieb.
Zeitpunkt und Intervalle der Pflege:	Selektiver Rückschnitt Ende Oktober Kompletter Rückschnitt Ende März (je nach Witterung)
Verantwortliche Abteilung:	Service Jardinage der Gemeinde Schutrange
Monitoring:	Erfolgskontrolle der Umsetzung 1x pro Jahr durch einen Mitarbeiter der Biologischen Station SIAS.

7. Uebersyren, Rue des Jardins



Fotos: OxyGIS, Orthophoto 2023 & Topographische Karte

Flächencode:	SU_Anfp_0566, SU_Stra_0565, SU_Stra_0564, SU_Stra_0563, usw. : https://app.oxygis.eu/assets/map/assets/58259
Größe der Fläche:	86 m ²
Aktueller Zustand der Fläche:	Exotische Ziersträucher, Abdeckung mit Rindenmulch, kein richtiges Bepflanzungskonzept in der gesamten Straße.
Biotope/Lebensräume geschützter Arten:	/
ggf. Foto(s)	<p>The first photograph shows a paved road with a crosswalk, a grassy verge with some shrubs, and a yellow building in the background under a cloudy sky. The second photograph shows a paved driveway leading to a white house with a large green hedge and some flowers in the foreground.</p>
	Fotos: Google Street View, Aufnahme Mai 2024
Maßnahmen zur Umgestaltung:	Entfernen der Ziersträucher und des Rindenmulchs und Bepflanzung z.B. mit Rosa arvensis (ungefüllte Blüte), oder Substrataustausch und Einsaat mit LUX Blühender Schotterrasen, sowie pflanzen von großkronigen Laubbäumen. Einheitliche Abdeckung der Beete mit alternativem Substrat (z.B. Miscanthus, mineralisch, usw.).
Pflegemaßnahmen:	Regelmäßige Entnahme unerwünschter Beikräuter. Rückschnitt der Fläche im zeitigen Frühjahr vor dem Austrieb.
Zeitpunkt und Intervalle der Pflege:	Kompletter Rückschnitt im März (je nach Witterung)
Verantwortliche Abteilung:	Service Jardinage der Gemeinde Schuttrange
Monitoring:	Erfolgskontrolle der Umsetzung 1x pro Jahr durch einen Mitarbeiter der Biologischen Station SIAS.

1

8. Uebersyren, Rue de la Syre/Am Waasserfeld



Fotos: OxyGIS, Orthophoto 2023 & Topographische Karte

Flächencode:	SU_Wies_0152, SU_Wies_153 : https://app.oxygis.eu/assets/map/assets/53758
Größe der Fläche:	178 m ² + 68 m ² = 246 m ²
Aktueller Zustand der Fläche:	Wiese, Mahd 1-2x/Jahr.
Biotope/Lebensräume geschützter Arten:	/
ggf. Foto(s)	
Fotos: Google Street View, Aufnahme Juli 2024	
Maßnahmen zur Umgestaltung:	Entfernen der Grasnarbe und Einsaat mit LUX Blumenwiese (100% Kräuter) auf der großen Fläche. Erhöhung durch Bau einer Trockenmauer als Umrandung und Anlage eines bestäuberfreundlichen Staudenbeets.
Pflegemaßnahmen:	Regelmäßige Entnahme unerwünschter Beikräuter. Selektiver Rückschnitt der Stauden im Herbst und kompletter Rückschnitt der Fläche im zeitigen Frühjahr vor dem Austrieb.
Zeitpunkt und Intervalle der Pflege:	Selektiver Rückschnitt Ende Oktober Kompletter Rückschnitt Ende März (je nach Witterung) Mahd 2x/Jahr mit Entnahme des Mahdguts (Mitte Juni & Sept.)
Verantwortliche Abteilung:	Service Jardinage der Gemeinde Schutrange
Monitoring:	Erfolgskontrolle der Umsetzung 1x pro Jahr durch einen Mitarbeiter der Biologischen Station SIAS.

9. Uebersyren, Rue de la Syre



Fotos: OxyGIS, Orthophoto 2023 & Topographische Karte

Flächencode:	SU_Stra_0931 usw.: https://app.oxygis.eu/assets/map/assets/72365
Größe der Fläche:	200 m ² + 90 m ²
Aktueller Zustand der Fläche:	Exotische Ziersträucher (teilweise invasiv), Abdeckung mit Rindenmulch. Versiegelte Stellplätze.
Biotope/Lebensräume geschützter Arten:	/
ggf. Foto(s)	
Fotos: Google Street View, Aufnahme Mai 2024	
Maßnahmen zur Umgestaltung:	Entfernen der Versiegelung und Anlage von Stellplätzen auf Rasengitter mit Einsaat einer Fugenmischung. Entfernen der Ziersträucher und des Rindenmulchs, Einbau Kalkschotter 0-16 mm und Einsaat LUX Blühender Schotterrasen. Erstellen eines Gestaltungsplans durch die Biologische Station. Ersetzen der Bäume.
Pflegemaßnahmen:	Rückschnitt der Fläche im Oktober mit Entnahme des Mahdguts.
Zeitpunkt und Intervalle der Pflege:	Kompletter Rückschnitt im Oktober mit Entnahme des Mahdguts.
Verantwortliche Abteilung:	Service Jardinage der Gemeinde Schuttrange
Monitoring:	Erfolgskontrolle der Umsetzung 1x pro Jahr durch einen Mitarbeiter der Biologischen Station SIAS.

3

10. Uebersyren, Spielplatz Rue de la Syre



Fotos: OxyGIS, Orthophoto 2023 & Topographische Karte

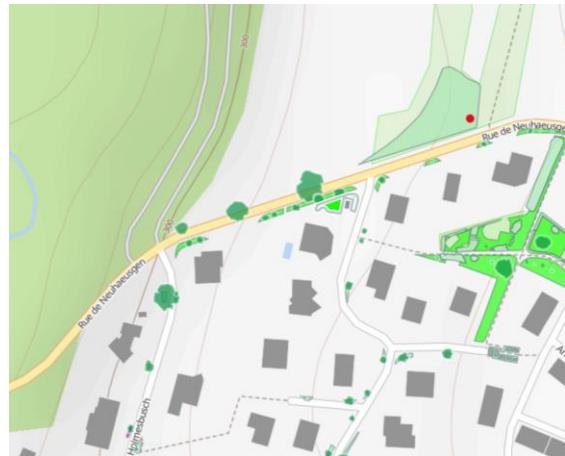
Flächencode:	SU_Wies_0150 usw.: https://app.oxygis.eu/assets/map/assets/53756
Größe der Fläche:	1000 m ²
Aktueller Zustand der Fläche:	Exotische Ziersträucher, Trittrasen, Flächen mit Fallschutz und Spielgeräten, einheimische Baumarten.
Biotope/Lebensräume geschützter Arten:	/
ggf. Foto(s)	
Fotos: Google Street View, Aufnahme Mai 2024	
Maßnahmen zur Umgestaltung:	Entfernen der exotischen Ziersträucher. Neugestaltung des Spielplatzes als Multifunktionsfläche mit naturnahem Spielplatz und Retentionsfläche für Starkregenereignisse (Planung in Zusammenarbeit mit der Biologischen Station).
Pflegemaßnahmen:	Werden basierend auf der geplanten Neugestaltung festgelegt.
Zeitpunkt und Intervalle der Pflege:	Werden basierend auf der geplanten Neugestaltung festgelegt.
Verantwortliche Abteilung:	Service urbanisme/Service Jardinage der Gemeinde Schutrange
Monitoring:	Erfolgskontrolle der Umsetzung 1x pro Jahr durch einen Mitarbeiter der Biologischen Station SIAS.

3.3. Schuttrange

- 11.** Rue de Neuhaeusgen/Rue des Prunelles: Einsaat Blumenwiese (100% Kräuter)
- 12.** An der Uecht: Anlage eines bestäuberfreundlichen Staudenbeets
- 13.** Rue de Neuhaeusgen: Baumallee, Trockenmauer und alternative Hangbepflanzung mit Rosen/Einsaat
- 14.** Rue de Canach (CR188): Pflanzen einer einheimischen Hecke oder Staudenbeet
- 15.** Gemeindebongert: invasive Gehölze entfernen
- 16.** An den Hecken: Anlage eines bestäuberfreundlichen Staudenbeetes und Laubbäume
- 17.** Leeëbierg: Einsaat einer Blumenwiese und Pflanzen von einheimischen Blühsträuchern

1

11. Schuttrange, Rue de Neuhaeusgen/Rue des Prunelles



Fotos: OxyGIS, Orthophoto 2023 & Topographische Karte

Flächencode:	SU_Wies_0947: https://app.oxygis.eu/assets/map/assets/69301
Größe der Fläche:	89 m ²
Aktueller Zustand der Fläche:	Wiese, Mahdrythmus 1-2x /Jahr
Biotope/Lebensräume geschützter Arten:	/
ggf. Foto(s)	
	Fotos: Google Street View, Aufnahme Juni 2024
Maßnahmen zur Umgestaltung:	Einsaat einer Blumenwiese (LUX Blumenwiese 100% Kräuter) Entnahme des Mahdguts.
Pflegemaßnahmen:	Mahd mit Freischneider (mit Messer) oder Balkenmäher und Entnahme des Mahdguts.
Zeitpunkt und Intervalle der Pflege:	Mahd Mitte Juni und Ende September mit Entnahme des Mahdguts.
Verantwortliche Abteilung:	Service Jardinage der Gemeinde Schuttrange
Monitoring:	Erfolgskontrolle der Umsetzung 1x pro Jahr durch einen Mitarbeiter der Biologischen Station SIAS.

12. Schuttrange, An der Uecht



Fotos: OxyGIS, Orthophoto 2023 & Topographische Karte

Flächencode:	SU_Stra_0701 : https://app.oxygis.eu/assets/map/assets/62000
Größe der Fläche:	60 m ²
Aktueller Zustand der Fläche:	Exotische Ziersträucher, Unkrautvlies und Abdeckung mit Schotter.
Biotope/Lebensräume geschützter Arten:	/
ggf. Foto(s)	
	Fotos: Google Street View, Aufnahme Juni 2024
Maßnahmen zur Umgestaltung:	Entfernen der Ziersträucher und des Unkrautvlieses. Anlage eines bestäuberfreundlichen Staudenbeets (Planung der Bepflanzung zusammen mit der Biologischen Station SIAS).
Pflegemaßnahmen:	Regelmäßige Entnahme unerwünschter Beikräuter. Selektiver Rückschnitt der Stauden im Herbst und kompletter Rückschnitt der Fläche im zeitigen Frühjahr vor dem Austrieb.
Zeitpunkt und Intervalle der Pflege:	Selektiver Rückschnitt Ende Oktober Kompletter Rückschnitt Ende März (je nach Witterung)
Verantwortliche Abteilung:	Service Jardinage der Gemeinde Schuttrange
Monitoring:	Erfolgskontrolle der Umsetzung 1x pro Jahr durch einen Mitarbeiter der Biologischen Station SIAS.

13. Schuttrange, Rue de Neuhaeusgen



Fotos: OxyGIS, Orthophoto 2023 & Topographische Karte

Flächencode:	SU_Stra_1111 : https://app.oxygis.eu/assets/map/assets/90709
Größe der Fläche:	183 m ²
Aktueller Zustand der Fläche:	Hangbefestigung mit Cotoneaster microphyllus, wird momentan von den Anwohnern gepflegt.
Biotope/Lebensräume geschützter Arten:	/
ggf. Foto(s)	
	Fotos: Google Street View, Aufnahme Oktober 2009
Maßnahmen zur Umgestaltung:	Entfernen des Cotoneasters und Bau einer Hangbefestigung (z.B. Trockenmauer). Bepflanzung mit Rosa arvensis/Rosa tomentosa oder Einsaat oberhalb der Befestigung. Anlage einer Baumallee mit einheimischen Laubbaumarten (6-10 Stück, z.B. abwechselnd Prunus padus Albertii und Fraxinus ornus)
Pflegemaßnahmen:	Rückschnitt oder Mahd mit Freischneider (mit Messer) oder Balkenmäher und Entnahme des Mahdguts.
Zeitpunkt und Intervalle der Pflege:	Rückschnitt im März oder Mahd Mitte Juni und September (vor dem Event) mit Entnahme des Mahdguts.
Verantwortliche Abteilung:	Service Jardinage der Gemeinde Schuttrange
Monitoring:	Kontrolle der Fläche auf vorhandene Artenvielfalt durch einen Mitarbeiter der Biologischen Station SIAS.

1

14. Schuttrange, Rue de Canach (CR188)



Fotos: OxyGIS, Orthophoto 2023 & Topographische Karte

Flächencode:	SU_Stra_0884, SU_Stra_0898, SU_Stra_0899 : https://app.oxygis.eu/assets/map/assets/70641
Größe der Fläche:	20 m ²
Aktueller Zustand der Fläche:	Exotische Ziersträucher
Biotope/Lebensräume geschützter Arten:	/
ggf. Foto(s)	
	Fotos: Google Street View, Aufnahme Juli 2024
Maßnahmen zur Umgestaltung:	Anlage einer Hecke aus einheimischen Blühsträuchern (z.B. Ligustrum vulgare) oder Anlage eines Staudenbeetes mit bestäuberfreundlichen Stauden.
Pflegemaßnahmen:	Selektiver Rückschnitt der Sträucher (einzelne Triebe, kein Kastenschnitt).
Zeitpunkt und Intervalle der Pflege:	Rückschnitt im Winter (November-Februar)
Verantwortliche Abteilung:	Service Jardinage der Gemeinde Schuttrange
Monitoring:	Erfolgskontrolle der Umsetzung 1x pro Jahr durch einen Mitarbeiter der Biologischen Station SIAS.

15. Schuttrange, Gemeindebongert



Fotos: OxyGIS, Orthophoto 2023 & Topographische Karte

Flächencode:	SU_Wies_0993: https://app.oxygis.eu/assets/map/assets/75298
Größe der Fläche:	2000 m ² (Bongert)
Aktueller Zustand der Fläche:	Vereinzelt exotische Ziersträucher im Bongert. Fachgerechter Obstbaumschnitt und Mahd 1-2x/Jahr.
Biotope/Lebensräume geschützter Arten:	BK09
ggf. Foto(s)	
Fotos: Loïc Hellers, Aufnahme Mai 2025	
Maßnahmen zur Umgestaltung:	Entfernen der Ziersträucher in Absprache mit der Biologischen Station.
Pflegemaßnahmen:	Aktuelle Pflegemaßnahmen beibehalten (Selektiver Rückschnitt der Sträucher, fachgerechter Obstbaumschnitt, Mahd 1-2x/Jahr).
Zeitpunkt und Intervalle der Pflege:	Mahd Mitte Juni und Ende September mit Entnahme des Mahdguts. Gehölzschnitt im Winter.
Verantwortliche Abteilung:	Service Jardinage der Gemeinde Schuttrange
Monitoring:	Erfolgskontrolle der Umsetzung 1x pro Jahr durch einen Mitarbeiter der Biologischen Station SIAS.

1

16. Schuttrange, An den Hecken



Fotos: OxyGIS, Orthophoto 2023 & Topographische Karte

Flächencode:	SU_Anpf_0852: https://app.oxygis.eu/assets/map/assets/89906
Größe der Fläche:	31 m ²
Aktueller Zustand der Fläche:	Keine Bepflanzung, aktuell private Nutzung, aber schlechter Zustand. Teilversiegelte öffentliche Stellplätze ohne Begrünung.
Biotope/Lebensräume geschützter Arten:	/
ggf. Foto(s)	
Fotos: Google Street View, Aufnahme Juni 2024	
Maßnahmen zur Umgestaltung:	Anlage eines bestäuberfreundlichen Staudenbeetes mit einheimischen Wild- und Zierstauden. Pflanzen eines Laubbaumes.
Pflegemaßnahmen:	Regelmäßige Entnahme unerwünschter Beikräuter. Selektiver Rückschnitt der Stauden im Herbst und kompletter Rückschnitt der Fläche im zeitigen Frühjahr vor dem Austrieb.
Zeitpunkt und Intervalle der Pflege:	Selektiver Rückschnitt Ende Oktober Kompletter Rückschnitt Ende März (je nach Witterung)
Verantwortliche Abteilung:	Service Jardinage der Gemeinde Schuttrange
Monitoring:	Erfolgskontrolle der Umsetzung 1x pro Jahr durch einen Mitarbeiter der Biologischen Station SIAS.

1

17. Schuttrange, Leeëbierg



Fotos: OxyGIS, Orthophoto 2023 & Topographische Karte

Flächencode:	SU_Anpf_0774, SU_Stra_0871: https://app.oxygis.eu/assets/map/assets/69708
Größe der Fläche:	115 m ²
Aktueller Zustand der Fläche:	Spärlicher Bewuchs mit Gras, teilweise mit Rindenmulch abgedeckt, vereinzelt Gehölze in einem schlechten Zustand.
Biotope/Lebensräume geschützter Arten:	/
ggf. Foto(s)	 <p>Fotos: Google Street View, Aufnahme Juni 2024</p>
Maßnahmen zur Umgestaltung:	Anlage einer Blumenwiese (LUX Blumenwiese 100% Kräuter) und Pflanzen von einheimischen Blühsträuchern, Ausführung durch einen externen Fachbetrieb.
Pflegemaßnahmen:	Mahd mit Freischneider (mit Messer) und Entnahme des Mahdguts.
Zeitpunkt und Intervalle der Pflege:	Mahd Mitte Juni und Ende September mit Entnahme des Mahdguts.
Verantwortliche Abteilung:	Service Jardinage der Gemeinde Schuttrange
Monitoring:	Erfolgskontrolle der Umsetzung 1x pro Jahr durch einen Mitarbeiter der Biologischen Station SIAS.

3.4. Schrassig

- 18.** Kreuzung Schlassgewan: Entsiegelung, Laubbäume und Magersubstrat mit Einsaat
- 19.** CR132/Rue de Luxembourg: Anlage eines bestäuberfreundlichen Staudenbeetes
- 20.** CR132/Rue de Sandweiler: Anlage eines bestäuberfreundlichen Staudenbeetes
- 21.** CR132: Magersubstrat mit Einsaat LUX Blühender Schotterrasen
- 22.** Kreuzung Rue de Luxembourg/Schlassgewan: Anpassen der Bepflanzung einer ehemaligen Privatfläche

18. Schrassig, Kreuzung Schlassgewan



Fotos: OxyGIS, Orthophoto 2023 & Topographische Karte

Flächencode:	/
Größe der Fläche:	115 m ²
Aktueller Zustand der Fläche:	Stellplätze und Verkehrsinseln, versiegelt.
Biotope/Lebensräume geschützter Arten:	/
ggf. Foto(s)	
	Fotos: Google Street View, Aufnahme Juni 2024
Maßnahmen zur Umgestaltung:	Entfernen der Versiegelung, Anlage von zwei Grünflächen mit großkronigen Laubbäumen (z.B. Acer platanoides oder Tilia cordata) und Einsaat LUX Blühender Schotterrasen auf Magersubstrat. Gestaltung der Stellplätze als teilversiegelte Flächen mit Fugenvegetation (Einsaat LUX Fugenmischung).
Pflegemaßnahmen:	Rückschnitt der Fläche im Oktober mit Entnahme des Mahdguts.
Zeitpunkt und Intervalle der Pflege:	Kompletter Rückschnitt Ende Oktober mit Entnahme des Mahdguts.
Verantwortliche Abteilung:	Service Jardinage der Gemeinde Schutrange
Monitoring:	Erfolgskontrolle der Umsetzung 1x pro Jahr durch einen Mitarbeiter der Biologischen Station SIAS.

1

19. Schrassig, CR132/ Rue de Luxembourg



Fotos: OxyGIS, Orthophoto 2023 & Topographische Karte

Flächencode:	SU_Stra_0719, SU_Stra_0720, SU_Stra_0721: https://app.oxygis.eu/assets/map/assets/68186
Größe der Fläche:	35 m ²
Aktueller Zustand der Fläche:	Exotische Ziersträucher (<i>Spirea japonica</i> , <i>Dasiphora fruticosa</i>) und Rindenmulch.
Biotope/Lebensräume geschützter Arten:	/
ggf. Foto(s)	 
Fotos: Google Street View, Aufnahme Juni 2024	
Maßnahmen zur Umgestaltung:	Anlage eines bestäuberfreundlichen Staudenbeetes mit einheimischen Wild- und Zierstauden.
Pflegemaßnahmen:	Regelmäßige Entnahme unerwünschter Beikräuter. Selektiver Rückschnitt der Stauden im Herbst und kompletter Rückschnitt der Fläche im zeitigen Frühjahr vor dem Austrieb.
Zeitpunkt und Intervalle der Pflege:	Selektiver Rückschnitt Ende Oktober Kompletter Rückschnitt Ende März (je nach Witterung)
Verantwortliche Abteilung:	Service Jardinage der Gemeinde Schuttrange
Monitoring:	Erfolgskontrolle der Umsetzung 1x pro Jahr durch einen Mitarbeiter der Biologischen Station SIAS.

1

20. Schrassig, CR132/ Rue de Sandweiler



Fotos: OxyGIS, Orthophoto 2023 & Topographische Karte

Flächencode:	SU_Stra_0746, SU_Stra_0747: https://app.oxygis.eu/assets/map/assets/68360
Größe der Fläche:	24 m ²
Aktueller Zustand der Fläche:	Exotische Ziersträucher (<i>Spirea japonica</i>) und Rindenmulch.
Biotope/Lebensräume geschützter Arten:	/
ggf. Foto(s)	
Fotos: Google Street View, Aufnahme Juni 2024	
Maßnahmen zur Umgestaltung:	Anlage eines bestäuberfreundlichen Staudenbeetes mit einheimischen Wild- und Zierstauden.
Pflegemaßnahmen:	Regelmäßige Entnahme unerwünschter Beikräuter. Selektiver Rückschnitt der Stauden im Herbst und kompletter Rückschnitt der Fläche im zeitigen Frühjahr vor dem Austrieb.
Zeitpunkt und Intervalle der Pflege:	Selektiver Rückschnitt Ende Oktober Kompletter Rückschnitt Ende März (je nach Witterung)
Verantwortliche Abteilung:	Service Jardinage der Gemeinde Schuttrange
Monitoring:	Erfolgskontrolle der Umsetzung 1x pro Jahr durch einen Mitarbeiter der Biologischen Station SIAS.

21. Schrassig, CR132



Fotos: OxyGIS, Orthophoto 2023 & Topographische Karte

Flächencode:	SU_Stra_0750, SU_Stra_0749, SU_Stra_0748, SU_Stra_0764: https://app.oxygis.eu/assets/map/assets/68387
Größe der Fläche:	167 m ²
Aktueller Zustand der Fläche:	Exotische Ziersträucher (<i>Lonicera pileata</i> , <i>Cotoneaster microphyllus</i> , usw.), Abdeckung mit Rindenmulch.
Biotope/Lebensräume geschützter Arten:	/
ggf. Foto(s)	
Fotos: Google Street View, Aufnahme Juli 2024	
Maßnahmen zur Umgestaltung:	Entfernen der Ziersträucher, Einbau 20-30 cm Kalkschotter (0-16 mm) und Einsaat mit LUX Blühender Schotterrasen.
Pflegemaßnahmen:	Rückschnitt der Fläche im Oktober mit Entnahme des Mahdguts.
Zeitpunkt und Intervalle der Pflege:	Kompletter Rückschnitt Ende Oktober mit Entnahme des Mahdguts.
Verantwortliche Abteilung:	Service Jardinage der Gemeinde Schuttrange
Monitoring:	Erfolgskontrolle der Umsetzung 1x pro Jahr durch einen Mitarbeiter der Biologischen Station SIAS.

22. Schrassig, Rue de Luxembourg/Schlassgewan



Fotos: OxyGIS, Orthophoto 2023 & Topographische Karte

Flächencode:	SU_Stra_1114, SU_Stra_1115, SU_Baum_1308 usw.: https://app.oxygis.eu/assets/map/assets/119731
Größe der Fläche:	156 m ²
Aktueller Zustand der Fläche:	Exotische Ziersträucher (<i>Syringa vulgaris</i> , <i>Spirea trilobata</i> , usw.), teilweise invasiv. <i>Prunus cerasifera</i> sowie einheimische Baumarten (<i>Fagus sylvatica</i> & <i>Carpinus betulus</i>)
Biotope/Lebensräume geschützter Arten:	/
ggf. Foto(s)	 <p>Fotos: Google Street View, Aufnahme Juni 2024</p>
Maßnahmen zur Umgestaltung:	Entfernen der invasiven Gehölze sowie exotischer Ziersträucher und ergänzen der Bepflanzung mit einheimischen Sträuchern.
Pflegemaßnahmen:	Selektiver Rückschnitt der Gehölze bei Bedarf.
Zeitpunkt und Intervalle der Pflege:	Selektiver Rückschnitt über den Winter.
Verantwortliche Abteilung:	Service Jardinage der Gemeinde Schutrange
Monitoring:	Erfolgskontrolle der Umsetzung 1x pro Jahr durch einen Mitarbeiter der Biologischen Station SIAS.

3.5. Neuhaeusgen

- 23.** CR185: Neugestaltung mit großflächiger Entsiegelung
- 24.** Rue Principale/Kiischteewee: Anlage eines bestäuberfreundlichen Staudenbeetes
- 25.** Spielplatz Um Plateau: Naturnahe Neugestaltung
- 26.** Rue de la Carrière/Rue Principale: Bau einer Trockenmauer und Anpassung der Bepflanzung
- 27.** Rue de Senningen: Pflanzen einer Baumallee mit einheimischen Laubbaumarten

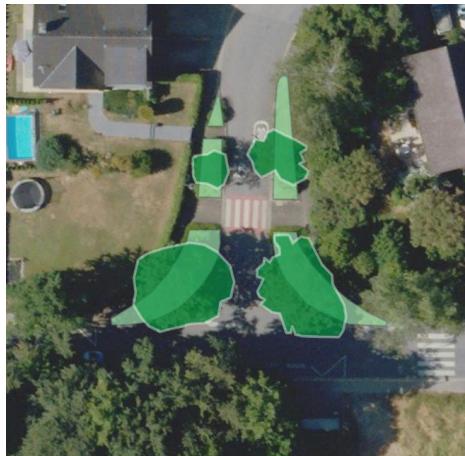
23. Neuhaeusgen, CR185



Fotos: OxyGIS, Orthophoto 2023 & Topographische Karte

Flächencode:	SU_Wies_0906 usw. : https://app.oxygis.eu/assets/map/assets/63621
Größe der Fläche:	460 m ²
Aktueller Zustand der Fläche:	Wiese, Mahdrythmus > 1-2x /Jahr, große Teile versiegelt, Carpinus betulus Hecke, Baumscheiben mit Gras bewachsen.
Biotope/Lebensräume geschützter Arten:	/
ggf. Foto(s)	
Fotos: Google Street View, Aufnahme Juni 2024	
Maßnahmen zur Umgestaltung:	Neugestaltung der Fläche mit großflächiger Entsiegelung, Anlage von teilentsiegelten Stellplätzen. Pflanzen von Bäumen und Anlage von Blühflächen. Ausarbeitung der Neugestaltung in Zusammenarbeit mit der Biologischen Station, ggf. mit Bürgerbeteiligung.
Pflegemaßnahmen:	Gemäß Neugestaltungskonzept
Zeitpunkt und Intervalle der Pflege:	Gemäß Neugestaltungskonzept
Verantwortliche Abteilung:	Service Jardinage der Gemeinde Schutrange
Monitoring:	Erfolgskontrolle der Umsetzung 1x pro Jahr durch einen Mitarbeiter der Biologischen Station SIAS.

24. Neuhaeusgen, Rue Principale/Kiischteewee



Fotos: OxyGIS, Orthophoto 2023 & Topographische Karte

Flächencode:	SU_Stra_0710, SU_Stra_0711, SU_Stra_0712, SU_Stra_0713, SU_Stra_0714: https://app.oxygis.eu/assets/map/assets/68132
Größe der Fläche:	131 m ²
Aktueller Zustand der Fläche:	Exotische Ziersträucher (<i>Lonicera pileata</i> , <i>Spirea japonica</i> , <i>Forsythia</i> , usw.), Abdeckung mit Rindenmulch.
Biotope/Lebensräume geschützter Arten:	/
ggf. Foto(s)	
Fotos: Google Street View, Aufnahme Juni 2024	
Maßnahmen zur Umgestaltung:	Anlage eines bestäuberfreundlichen Staudenbeetes mit einheimischen Wild- und Zierstauden, angepasst an den schattigen Standort.
Pflegemaßnahmen:	Regelmäßige Entnahme unerwünschter Beikräuter. Selektiver Rückschnitt der Stauden im Herbst und kompletter Rückschnitt der Fläche im zeitigen Frühjahr vor dem Austrieb.
Zeitpunkt und Intervalle der Pflege:	Selektiver Rückschnitt Ende Oktober Kompletter Rückschnitt Ende März (je nach Witterung)
Verantwortliche Abteilung:	Service Jardinage der Gemeinde Schuttrange
Monitoring:	Erfolgskontrolle der Umsetzung 1x pro Jahr durch einen Mitarbeiter der Biologischen Station SIAS.

2

25. Neuhaeusgen, Spielplatz Um Plateau



Fotos: OxyGIS, Orthophoto 2023 & Topographische Karte

Flächencode:	SU_Wies_1149: https://app.oxygis.eu/assets/map/assets/90356
Größe der Fläche:	113 m ²
Aktueller Zustand der Fläche:	Wiese, Mahdrythmus >5x/Jahr.
Biotope/Lebensräume geschützter Arten:	/
ggf. Foto(s)	 <p>Fotos: Google Street View, Aufnahme Juni 2024</p>
Maßnahmen zur Umgestaltung:	Neugestaltung der Fläche und zusätzliche Beschattung durch Laubbäume.
Pflegemaßnahmen:	Gemäß Neugestaltungskonzept
Zeitpunkt und Intervalle der Pflege:	Gemäß Neugestaltungskonzept
Verantwortliche Abteilung:	Service Jardinage der Gemeinde Schutrange
Monitoring:	Erfolgskontrolle der Umsetzung 1x pro Jahr durch einen Mitarbeiter der Biologischen Station SIAS.

2

26. Neuhaeusgen, Rue de la Carrière/Rue Principale



Fotos: OxyGIS, Orthophoto 2023 & Topographische Karte

Flächencode:	SU_Wies_0917: https://app.oxygis.eu/assets/map/assets/68176
Größe der Fläche:	151 m ²
Aktueller Zustand der Fläche:	Wiese, Mahdrythmus 1-2x/Jahr, Trockenmauer.
Biotope/Lebensräume geschützter Arten:	/
ggf. Foto(s)	
<p>Fotos: Google Street View, Aufnahme Juni 2024</p>	
Maßnahmen zur Umgestaltung:	Erweiterung der Trockenmauer und Erweiterung des Bürgersteigs bis in die Rue de la Carrière. Erstellen eines Bepflanzungskonzeptes.
Pflegemaßnahmen:	Gemäß Neugestaltungskonzept
Zeitpunkt und Intervalle der Pflege:	Gemäß Neugestaltungskonzept
Verantwortliche Abteilung:	Service Jardinage der Gemeinde Schutrange
Monitoring:	Erfolgskontrolle der Umsetzung 1x pro Jahr durch einen Mitarbeiter der Biologischen Station SIAS.

1

27. Neuhaeusgen, Rue de Senningen



Fotos: OxyGIS, Orthophoto 2023 & Topographische Karte

Flächencode:	SU_Wies_0912: https://app.oxygis.eu/assets/map/assets/68114
Größe der Fläche:	281 m ² , Länge 230 m
Aktueller Zustand der Fläche:	Wiese, Radweg im Bau.
Biotope/Lebensräume geschützter Arten:	/
ggf. Foto(s)	
	Fotos: Google Street View, Aufnahme Juni 2024
Maßnahmen zur Umgestaltung:	Pflanzen von einheimischen Laubbäumen (alle 10 Meter <i>Juglans regia</i> und <i>Acer platanoides</i>).
Pflegemaßnahmen:	Fachgerechter Pflanz- und Erziehungsschnitt, Baumpflege.
Zeitpunkt und Intervalle der Pflege:	Nach Bedarf.
Verantwortliche Abteilung:	Service Jardinage der Gemeinde Schutrange
Monitoring:	Erfolgskontrolle der Umsetzung 1x pro Jahr durch einen Mitarbeiter der Biologischen Station SIAS.

4. Anhänge

- Anhang 1: Mahdpläne der Gemeinde Schuttrange